

Marktplatz in Jesi sowie die Grausamkeiten Heinrichs VI. gegen Wilhelm III. und seine Anhänger geschildert. Aus Malispini könnte Giovanni Villani († 1348) das Nonnenmotiv übernommen haben; was er über Wilhelm II. zu erzählen weiß, muß er aus anderen Quellen bezogen haben³⁷. Für Sizilien beruft sich Villani ausdrücklich auch auf mündliche Überlieferung³⁸. Die Einzelheiten beschränken sich allerdings auf den Umstand der kinderlosen Ehe mit der Tochter des Königs von England³⁹. Ungenau ist das Auslassen Wilhelms I. Nach Villani stammte Wilhelm II. direkt von Roger II. ab, Konstanze sei seine Schwester. Über die Art der Regierung wird nur gesagt: *honorevolmente possedette il reame*⁴⁰.

Die anonyme Cronica Fiorentina von 1293 kennt ebenfalls nur einen Wilhelm, für den besonders die *pax* seiner Regierungszeit hervorgehoben wird. Reichtum und allgemeine Freude herrschten in jenes Wilhelms Reich, mehr als in jedem anderen Königreich der Welt. Spielen, Singen

qui et Constantiam Rogerii filiam monialem e coenobio Panhormitano clam eductam, uxorem duxit (Chis. G VII 208, fol. 4). Kritisch zur Nonnenfabel äußerte sich bereits Agostino Inveges, *Annali della felice città di Palermo* 3 (1651) S. 445 ff. Zur Problematik des Abhängigkeitsverhältnisses zwischen Malispini, Villani und Dante vgl. zuletzt Maria Consiglia De Matteis, *Ancora su Malispini, Villani e Dante: per un riesame dei rapporti fra cultura storica e profezia etica nell'Alighieri*, *Bull. Ist. Stor. Ital. per il Medioevo* 82 (1970) S. 329–390; dies. *Malispini da Villani o Villani da Malispini? Una ipotesi sui rapporti tra Ricordano Malispini, il „Compendiatore“ e Giovanni Villani*, ebd. 84 (1972–73) S. 145–221. Malispini ist danach der älteste der hier besprochenen volkssprachlichen Autoren, etwa 1286 anzusetzen, wozu es dann einen Fortsetzer bis 1364 gibt.

37) Giovanni Villani, *Cronaca fiorentina* IV 20, ed. Fr. Gherardi Dragomanni (1844) S. 163 ff. Vorlagen waren Thomas von Pavia und Malispini. Die These von Paul Scheffer-Boichorst, *Florentinische Studien* (1874) S. 3–44, Malispini sei aus Villani excerpiert worden, ist durch die Ergebnisse von De Matteis, *Ancora su Malispini* S. 358 widerlegt. Neben Thomas von Pavia kommt auch noch Martin von Troppau als Quelle in Frage. Daß zwischen Roger II. und Tankred nur ein Wilhelm genannt wird, ist beiden gemeinsam und kommt so auch bei Malispini, Dante und Villani vor. Vgl. auch den Spaltendruck bei Peri, *La luce* (wie Anm. 44) S. 286 f.

38) Liber IV cap. 19, ed. Gherardi Dragomanni S. 162.

39) Dies wie das Verwandtschaftsverhältnis zwischen König Wilhelm und Konstanze, die ja eine Schwester Wilhelms I. war, stammt aus Thomas von Pavia; da aber die Chronisten eher einen Wilhelm II. darstellen und Wilhelm I. unterdrücken, wird diese Angabe in deren Form unrichtig. Vgl. Peri, *La luce* (wie Anm. 44) S. 273, 285 mit Anm. 33.

40) Villani lib. IV, 20, ed. Gherardi Dragomanni S. 163.